



TENERIFFA | TEIL DES GANZEN

Anbindung, Mobilität und Gesundheitsversorgung

In einem kürzlich geführten Interview mit Adejes Bürgermeister José Miguel Rodríguez Fraga sprach dieser über die Veränderungen, die er im Laufe seiner vielen Jahre im öffentlichen Dienst beobachtet hat und wie der Tourismus zu einem beispiellosen Wachstum im Süden Teneriffas geführt hat.

„Das Potenzial der Südgemeinden wird endlich anerkannt. Zugegeben, keiner konnte vorhersehen, welche gewaltigen Veränderungen der Tourismus im Süden der Insel bringen würde. Deshalb wurde der Süden in drei sehr wichtigen Punkten in den letzten Jahrzehnten vernachlässigt, was uns heute große Probleme verursacht: Die Anbindung, mit den Problemen, die wir am Südflyghafen haben. Die Mobilität, was den Zustand unserer Straßen betrifft. Sowie die Gesundheitsversorgung, was sich in der immerwährenden Forderung nach einem vollständig funktionsfähigen und betriebsbereiten öffentlichen Krankenhauses manifestiert, das in der Lage ist, die gesundheitlichen Bedürfnisse der Bewohner und Besucher im Süden Teneriffas zu decken. Außerdem gibt es weitere zentrale Fragen. Wie die Wasseraufbereitung, die wir als Gemeinden schrittweise lösen.

Und wir sprechen hier nicht nur von Problemen, die den Süden der Insel betreffen. Das sind Probleme der ganzen Insel Teneriffa und der Kanaren. Denn wir sind Teil des Ganzen, und wenn diese Probleme gelöst werden, hilft das allen. Die Stichworte sind: Anbindung, Mobilität und Gesundheit“, erklärte Fraga.

Planung

Alle drei Punkte, so der Bürgermeister, seien auf einen großen Mangel an guter Planung zurückzuführen. Zu lange wurde die Entwicklung der Südgemeinden in den prekären Punkten vernachlässigt. „Wir arbeiten auf einem sehr unausgewogenen Niveau. Denn wir müssen, durch die vielen Touristen und Überwinterer, weit mehr Einwohner versorgen, als in den Registern offiziell auftauchen. Im Fall von Adeje kann diese Zahl das bis zu Vierfache der offiziellen Einwohnerzahlen erreichen. Diese reelle Belastung muss bei der Vergabe von Budgets und nationalen finanziellen Zuwendungen berücksichtigt werden. Wir müssen die Bedürfnisse von rund 200.000 Menschen decken, die Abfall erzeugen, Dienstleistungen oder konkrete Hilfen benötigen“, führte der Bürgermeister weiter aus.



↑ Adejes Bürgermeister fördert eine nachhaltige, soziale und umweltpolitische Entwicklung.

Südflyghafen Reina Sofía

In Bezug auf den Flughafen führte er als Beispiel vor allem den achtstündigen Ausfall des Flughafens vor einigen Monaten auf. Damals musste der Betrieb vorübergehend eingestellt werden, weil der Reifen einer Maschine geplatzt war. „Ich bin überzeugt davon, dass wir zusammen mit anderen Gemeinden, der Insel- und der Kanarenregierung die spanische Regierung auf unsere Bedürfnisse aufmerksam machen können. Es geht nicht um schöne Worte und gut gemeinte Überlegungen, wenn gerade ein Problem aufgetaucht ist. Wir, die wir auf den Tourismus bauen, wissen, dass wir dringend Lösungen brauchen. Und das schon seit Jahren. Eine zweite Start- und Landebahn

sowie ein weiteres Terminal müssen absolute Priorität haben. Im Moment gibt es keinen „Plan B“, wenn die aktuelle Start- und Landeplan aus irgendeinem Anlass ausfällt. Der Flughafen müsste schließen, was zu einem unkalkulierbaren Imageschaden führen würde. Manche Urlauber müssen ihre Hotels bis zu fünf Stunden vor dem Abflug verlassen, um, Staus einkalkuliert, rechtzeitig am Flughafen zu sein. Das Terminal, in dem sie dann auf den Abflug warten, ist nicht darauf ausgelegt, so viele Passagiere täglich abzufertigen.

Residenten

Gerade die Zuwachsraten im Tourismus haben Adeje und den Süden der Insel in den letzten Jahren transformiert. In

Bezug auf bestimmte spanische Urlaubsregionen, die kürzlich durch Protestwellen auffielen, in denen sich die Einwohner über die vielen Touristen beschwerten, hob der Bürgermeister hervor, dass ihm die Lebensqualität der Bewohner genauso wichtig sei wie das Wohl der Urlauber. „Viele Menschen in der Region sind betroffen. Sowohl die Firmen, die Adeje als Destination ausgewählt haben, als auch die Residenten, die daran gearbeitet haben, sich an das Phänomen Tourismus zu adaptieren. Seitens der Stadtverwaltungen haben wir uns bemüht, für harmonische Abläufe zu sorgen. Dabei berücksichtigen wir sowohl die Bedürfnisse der Reiseveranstalter als auch der Menschen, die hier leben und auch dank des Tourismus einen guten Lebensstandard erreicht haben. Der Tourismus trägt zu unserem Wohlstand bei. Ich glaube, wir haben das in der Vergangenheit ganz gut in Einklang gebracht und wollen auch in Zukunft daran arbeiten“, erklärte er. In dem Gespräch bezog er sich auf die spezielle Arbeit, die nötig war, damit die Vorteile eines wachsenden Tourismus auch bei der Bevölkerung ankommen und gleichzeitig die Umwelt geschützt wird. „Von Anfang an war es uns wichtig, die Ressourcen, die uns für so viele

Urlauber interessant machen, zu schützen. Wir schaffen Arbeitsplätze, erzeugen Wohlstand in neuen Subsektoren und sehen, wie neue Arbeitsmöglichkeiten kreiert werden. In unserer Region haben wir mit nur sieben Prozent Arbeitslosen eine sehr niedrige Quote. Sogar Menschen aus anderen Teilen der Insel oder von anderswo finden bei uns Beschäftigung. Auf jeden Fall werden wir weiter daran arbeiten, dass die Verteilung der Gewinne, die durch den Tourismus erzielt werden, weit gestreut werden.

Praktikums-Möglichkeiten

Zusammen mit der Universität von La Laguna wurde ein drittes Tourismus-Ausbildungsniveau erarbeitet. „In den kommenden Jahren wollen wir mehr Möglichkeiten für Praktika und Spezialisierungen schaffen. Wir wollen mehr und bessere Ausbildungsmöglichkeiten für alle“, ergänzte der Bürgermeister. „Auf der Basis einer guten wirtschaftlichen Entwicklung können wir neue soziale Möglichkeiten schaffen, das kulturelle Angebot erweitern und Projekte, die das gute soziale Zusammenleben fördern, vorantreiben. Außerdem wollen wir die nachhaltige Entwicklung an allen Fronten verbessern“, so seine Schlussworte. ■



Der Bürgermeister von Adeje, José Miguel Rodríguez Fraga

www.airesol.eu

airesol
nicos coaching s.l.

www.airesol.eu

Solaranlagen
Schwimmbadtechnik
Klimaanlagen
Sanitär & Barrierefrei

Plaza de Venezuela 1, Edf. La Galería, Local 1 - 38670 Adeje



922 794 493



info@airesol.eu

mi-gusto. guide APP gastronomie shopping lifestyle ... und mehr

gastronomie shopping lifestyle ... und mehr

Deine gratis APP für Teneriffa!

download: www.mi-gusto.guide

Available on the App Store

ANDROID APP ON Google play

Fotos: fotolia.com

Ihr Steuerbüro von A bis Z

- Firmen- & Geschäftsgründungen
- Finanz- & Lohnbuchhaltung, Bilanzen
- Beantragung von NIE und Residencia
- Abwicklung von Immobilienkauf & -verkauf
- Erbschaftsangelegenheiten
- Ummeldung & Import von Fahrzeugen
- Steuerklärungen für Residente & Nicht-Residente
- Behördengänge aller Art

CC La Cupula, Local 108, Puerto de la Cruz • Tel. 922 370 775
Fax. 922 389 140 • Email: info@abisz.biz • www.abiszconsulting.com

